

CIRCULAR CITIES & REGIONS ROUNDTABLE

ES GEHT RUND IN UNSEREN STÄDTEN & REGIONEN!

Gefördert durch

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

5. CCRR: Klimapionierstädte & Kreislaufwirtschaft

28. Mai 2025, 13:15-15:45 Uhr (Salzburg)

Gemeinsam mit den
österreichischen
Klimapionierstädten

In Kooperation mit
Ressourcen Forum
Austria



Gefördert durch

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

Agenda

- 1 Willkommen & Vorstellungsrunde
- 2 Good Practice: Rolle von Städten in einer Kreislaufwirtschaft, Blick nach Stuttgart & Graz
- . *Netzwerk-Pause (14:20-14:40)*
- 3 Deep Dive Thementische:
 - Lebensqualität & Bevölkerung
 - Zirkuläre Kriterien in der nachhaltigen Beschaffung
- 4 Reflexion & Ausblick

1

Willkommen & Vorstellungsrunde

Roundtable

- **Was?** Regelmäßiger und strukturierter Austausch von Kreislaufwirtschaftsaktivitäten und -initiativen
- **Wer?** Bundesländern, Städten, Gemeinden und Regionen Österreichs
- **Wann?** Vier Roundtables pro Jahr, davon 3x online
- **Wie?** Stakeholder Mapping, Neuigkeiten, Deep Dive & Best Practice, Frage- und Hilfestellungen



Projektleitung
Valerie-Sophie Schönberg
Circular Economy Forum Austria
valerie-sophie.schoenberg
@circulareconomyforum.at



Standortagentur



WIRTSCHAFTSAGENTUR
NIEDERÖSTERREICH



Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

1

Willkommen & Vorstellungsrunde

Kennenlernen

- Name, Rolle, Organisation
- Bezug zum Thema
"Kreislaufwirtschaft"



Eintragung
Stakeholder Liste zur
Sichtbarmachung für Vernetzung
(Link Online Excel)



Speakerinnen



Elena Stelzig

Circular Economy Forum
Austria - Rolle von
Städten in einer KLV



Christoph Soukup

Steinbeis Circular
Economy -
Einblicke aus Stuttgart



Thessa Doncheva

Energie und
Klimaschutz Stadt Graz
- Initiativen in Graz

Städte in einer Kreislaufwirtschaft

- Bedeutung & Rolle
- Internationale Beispiele



Elena Stelzig

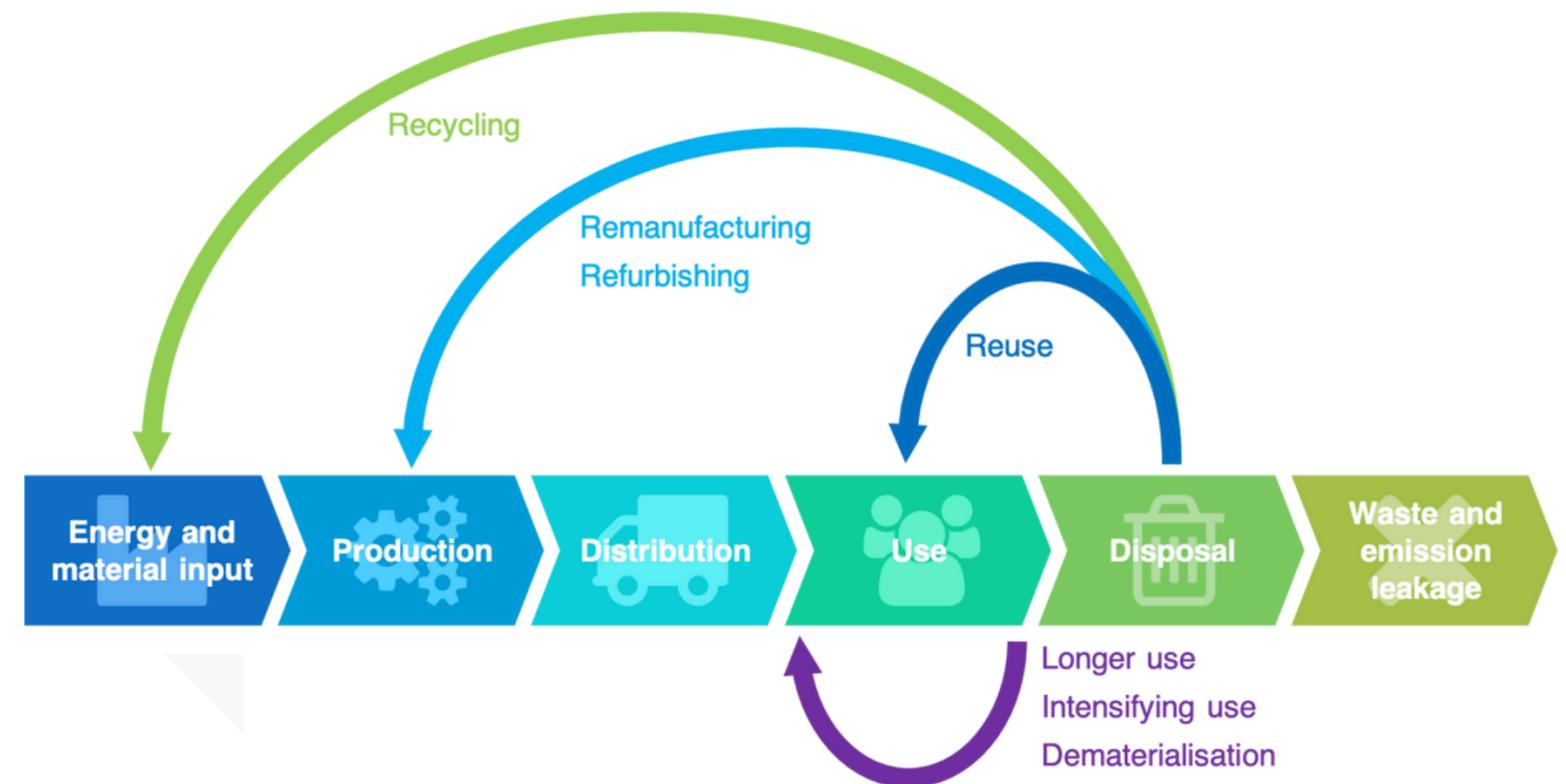
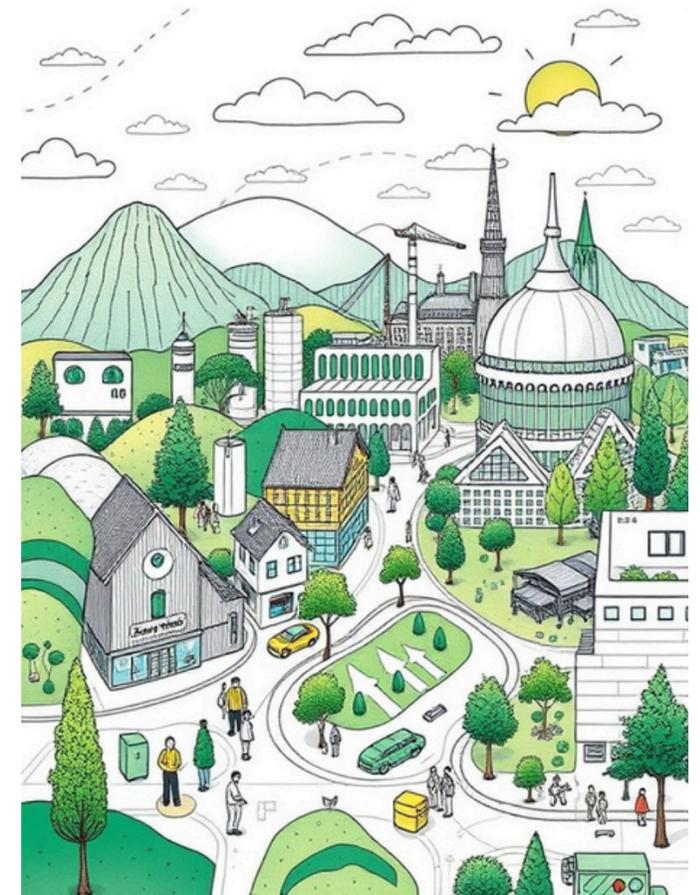
Circular Economy Forum
Austria - Rolle von
Städten in einer K LW

2 Good Practice - Definition einer "Circular City"

Eine **zirkuläre Stadt**

- generiert Wohlstand, erhöht die Lebensqualität und steigert die Resilienz von Stadt und Bürger:innen
 - durch die Förderung *zirkulärer Wirtschaftskonzepte*
 - in *Zusammenarbeit mit Bürger:innen, Unternehmen, Wissenschaft*
 - mithilfe einer *verlängerten Lebensdauer von Produkten und Materialien,*
 - der *Schließung von Materialkreisläufen und Minimierung von Abfall*

... und entkoppelt so gleichzeitig die Wertschöpfung von der Nutzung endlicher Ressourcen.

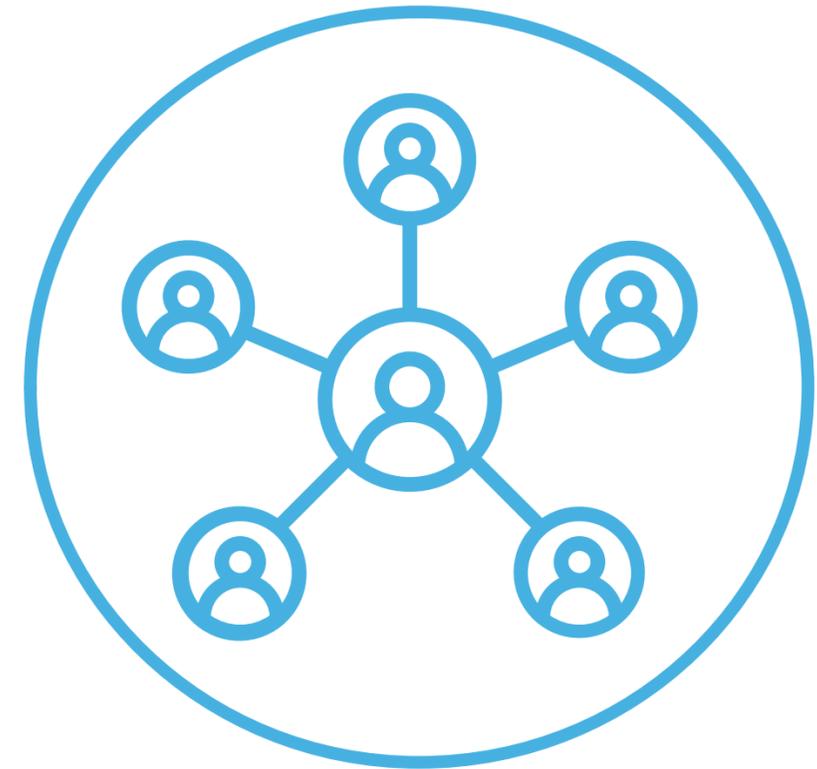
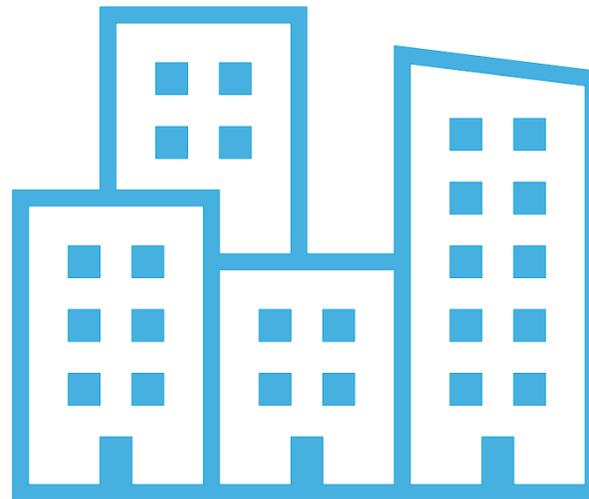


2

Good Practice - Rolle von Städten

Förderer
Multiplikator
Wegbereiter
der Kreislaufwirtschaft

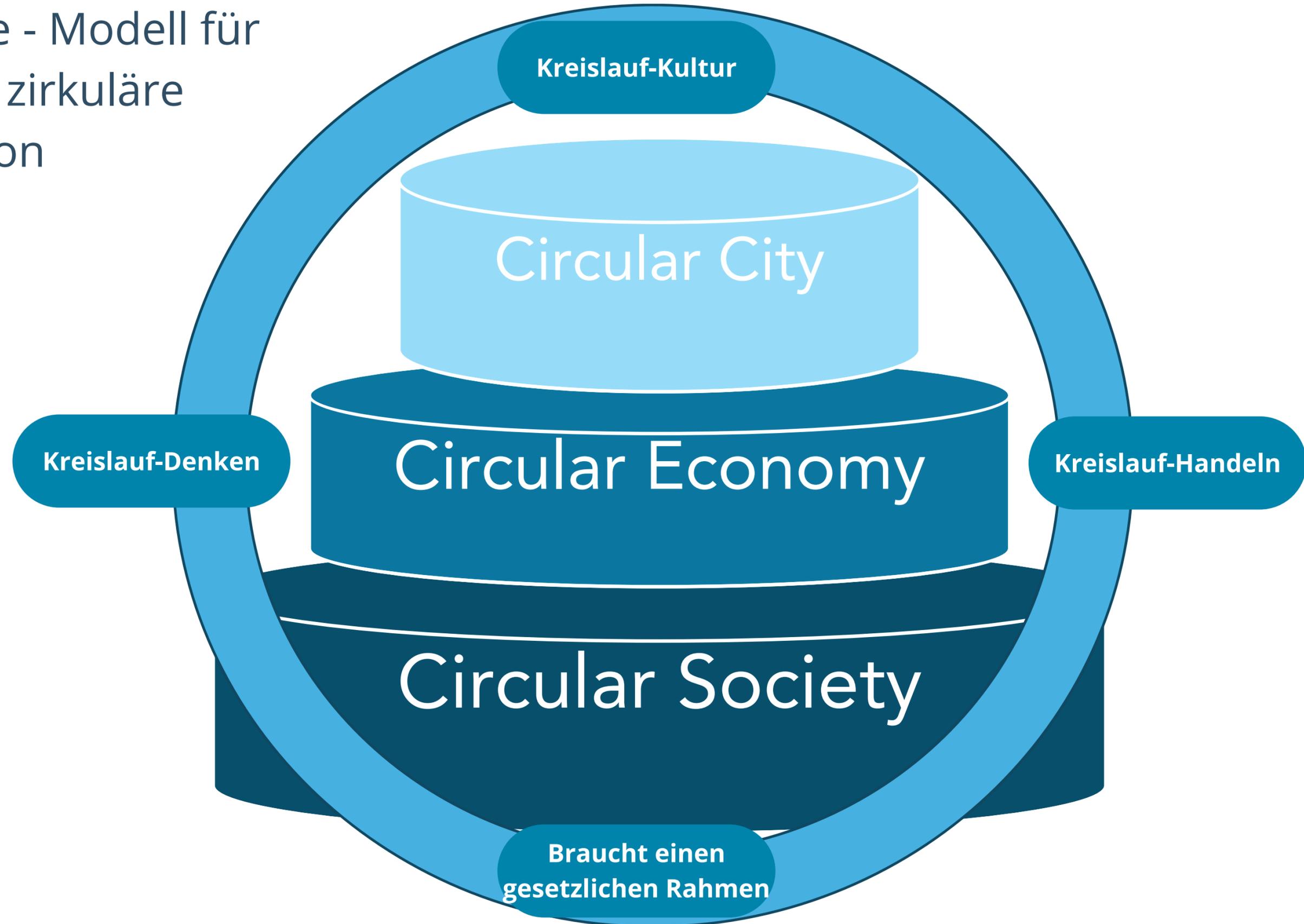
in gemeinsamer
Verantwortung mit nationalen
Regierungen und
Interessenvertretern



- Kreislaufwirtschaft fördern
- als Vorbild für Unternehmen und Bürger fungieren
- klare Informationen bereitstellen
- Ziele und Vorgaben in Übereinstimmung festlegen
- eine Kultur der Kreislaufwirtschaft fördern und das Vertrauen stärken

2

Good Practice - Modell für ganzheitliche zirkuläre Transformation



2

Good Practice - Vorgehensweise

Systemdenken fördern, um politische Entscheidungen zu stärken Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und nichtgewinnorientierten Akteur:innen und Unternehmen erleichtern

Verbindungen und Dialog erleichtern, durch

- eine effektive mehrstufige Steuerung
- intersektorale, abteilungsübergreifende Zusammenarbeit
- um Prioritäten und Anreize über Sektoren, Regierungsebenen und Interessengruppen hinweg aufeinander abzustimmen

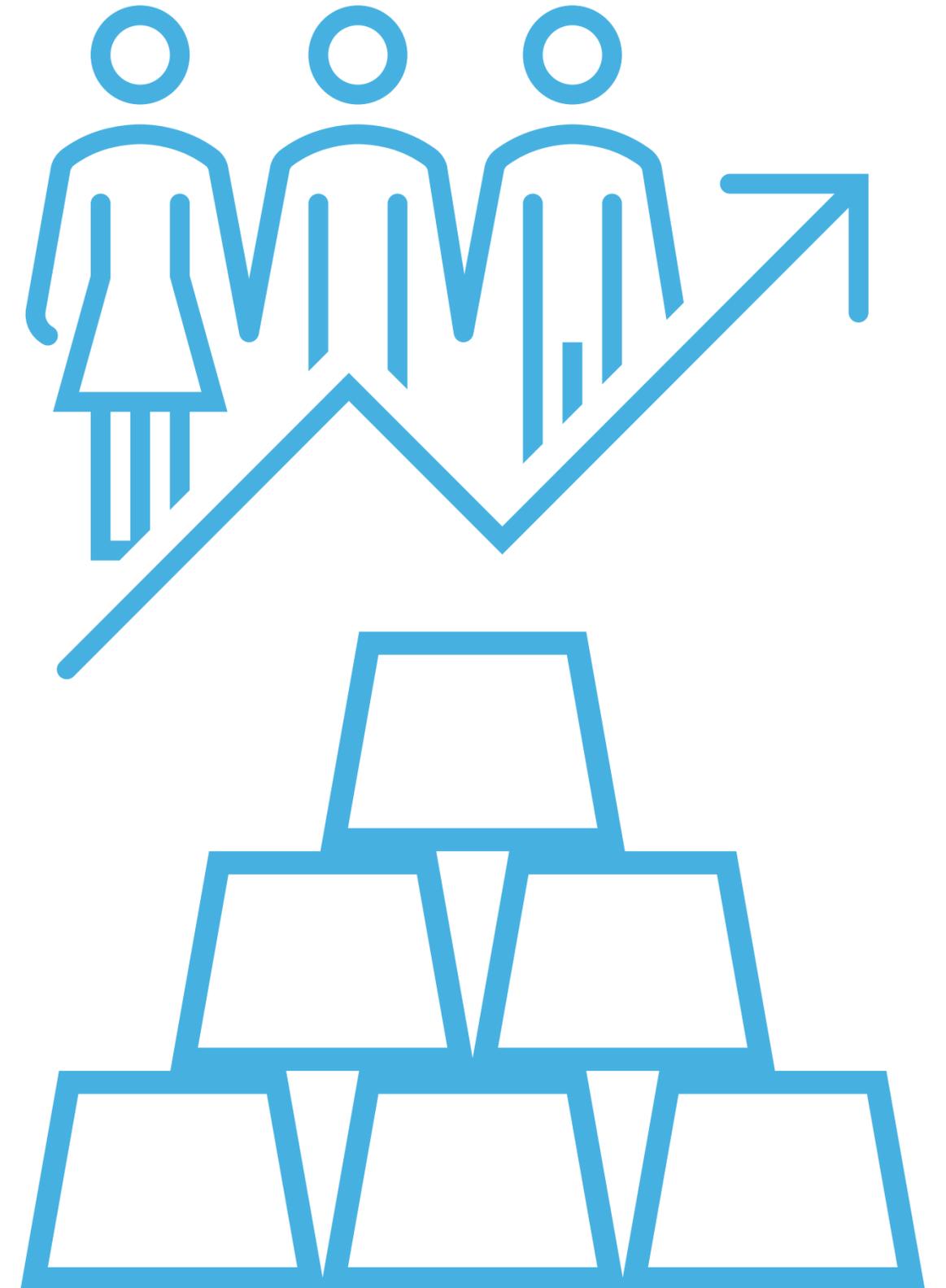
→ Integrativen Ansatz wählen, der über Verwaltungsgrenzen hinausgeht und Verbindungen und Partnerschaften zwischen Land und Stadt fördert



2

Good Practice - Bausteine

- Ermittlung der **rechtlichen Rahmenbedingungen**, die angepasst werden müssen, um den Übergang zur Kreislaufwirtschaft zu fördern
- Mobilisierung **finanzieller Mittel** und effiziente Zuweisung dieser Mittel
- Anpassung der **personellen und technischen Ressourcen** an die zu bewältigenden Herausforderungen
- Unterstützung der **Unternehmensentwicklung** durch Räume für Innovation, öffentliche Beschaffung und Partnerschaften
- Schaffung eines **Informationssystems** auf der Grundlage robuster Daten zur Bewertung und Steuerung der wirtschaftlichen und der politischen Ergebnisse.



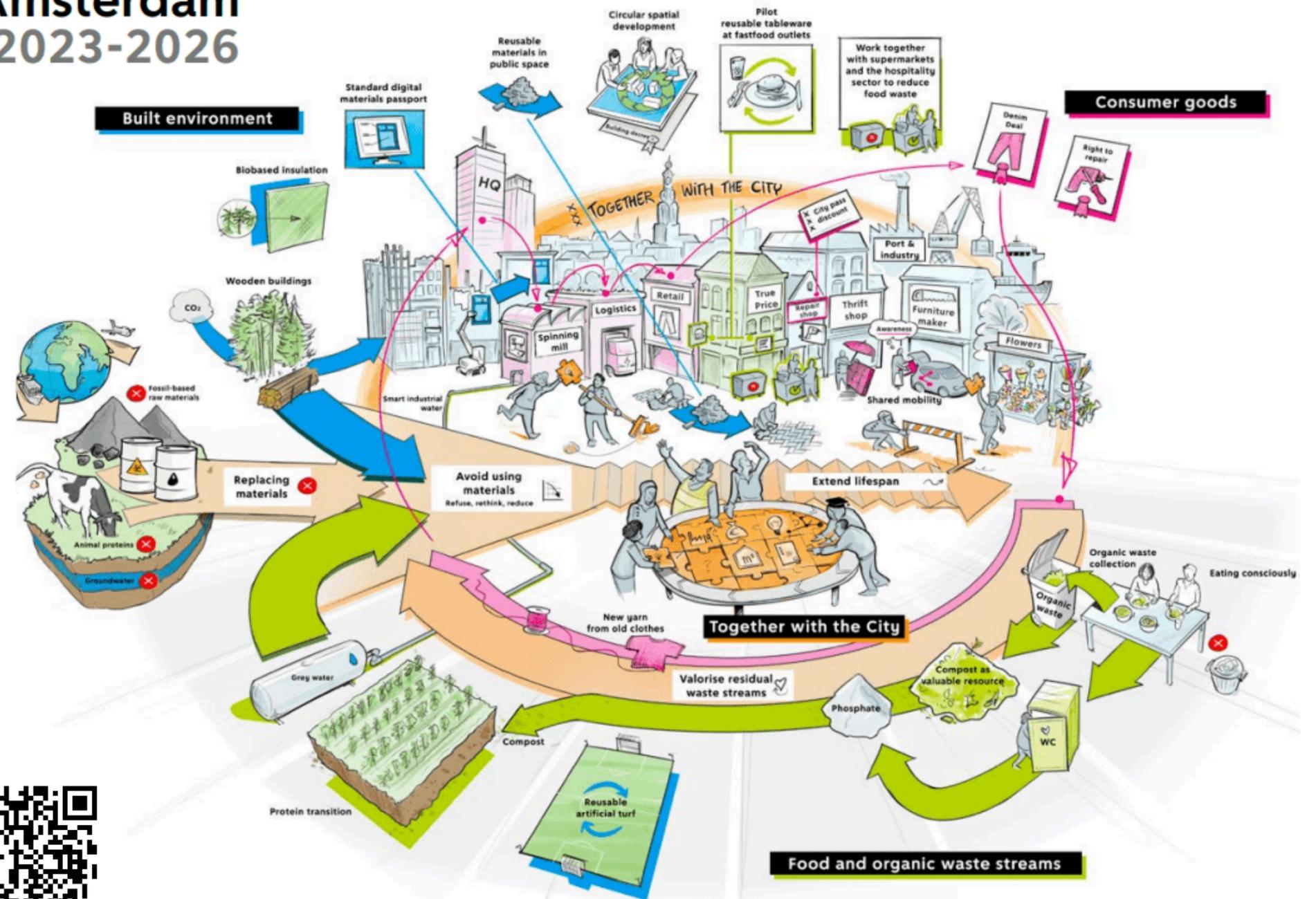
Besonderheit:

- Zirkuläre Bauansätze mit biobasierten Materialien und Wiederverwendung
- Integration des Amsterdam City Doughnut in die Kreislaufstrategie 2020-2025

Schwerpunkte:

- Zirkularität bis 2050
- 50 % Materialeinsparung bis 2030
- Kreislaufwirtschaft: Lebensmittel, Konsumgüter, Bau

Amsterdam 2023-2026



2

Good Practice: Prag

Besonderheit:

- “Circular Prague 2030 - Strategie für Prag’s Transformation zu einer Kreislaufwirtschaft”
 - Konkrete Zielsetzung und Maßnahmen für jedes strategische Ziel
- Stakeholder Engagement: Stadt, Forschung, Unternehmen & Bürger:innen
- Klimaplan 2030: 50 % Abfallreduktion, lokale Lebensmittel

Schwerpunkte:

- Thematisch: Bauwesen, Wasser, Landwirtschaft und Ernährung, Abfall
- Strategisch: öffentliche Beschaffung, Unterstützung für Unternehmertum & Innovation, Management & Umsetzung

Fig. 3: Strategic and conceptual documents related to the Prague Strategy for Transition to a Circular Economy





Besonderheit:

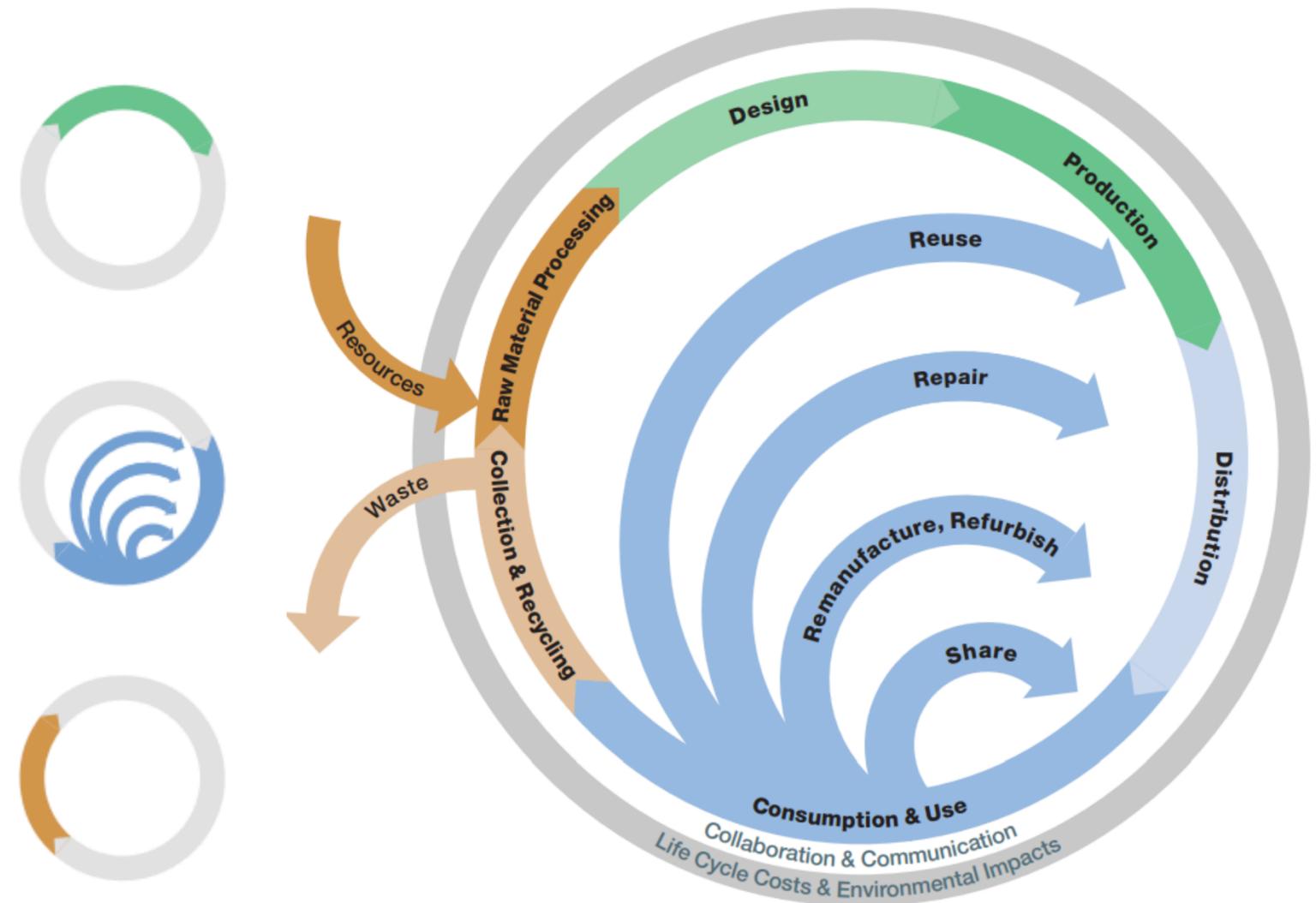
- Wurde in Volksabstimmung 2022 entschieden
- Kooperation mit Wirtschaft, Wissenschaft & Bürger:innen
- Internationale Einbindung durch die „Circular Cities Declaration“
- Finanzielle Anreize und gesetzliche Rahmenbedingungen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft

Schwerpunkte:

- Einsatz kreislauffähiger Materialien und ressourcenschonendes Design
- Förderung von zirkulärem Bauen und Bauteilwiederverwendung
- Reduktion von Abfall und Verbesserung der Recyclingquote

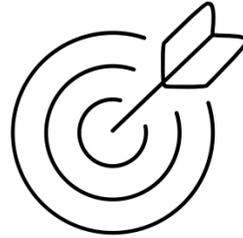
Goals

Zurich has set itself three overarching goals along the phases of the cycle:



2

Good Practice: Regionale Kooperation NRW-Limburg



Ziele

- Wissensaustausch, gemeinsame Förderanträge
- Materiellen Fußabdruck in Flandern bis 2030 um 30 % senken



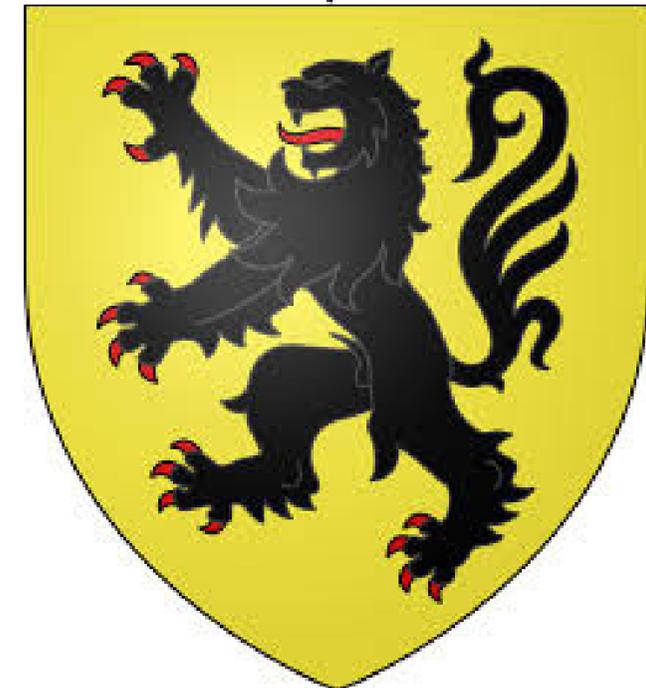
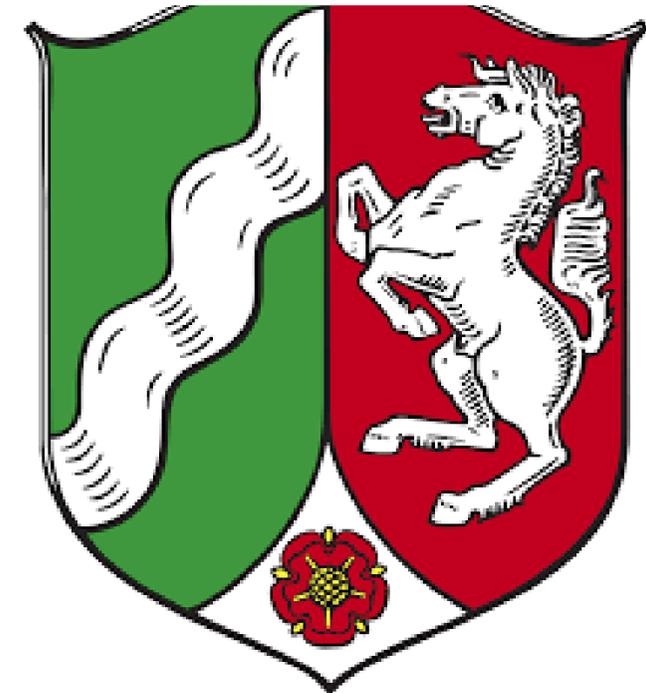
Strategien

- Relevante Sektoren der Kreislaufwirtschaft identifizieren
- Gemeinsame Initiativen entwickeln und weitere Regionen (z.B. NL einbeziehen)



Bedeutung der Kooperation

- Grenzüberschreitender Ansatz zur Stärkung der Circular Economy
- NRW und Flandern als Vorreiter beim Schließen der Materialkreisläufe und Förderung von Klimaschutz sowie Wohlstand

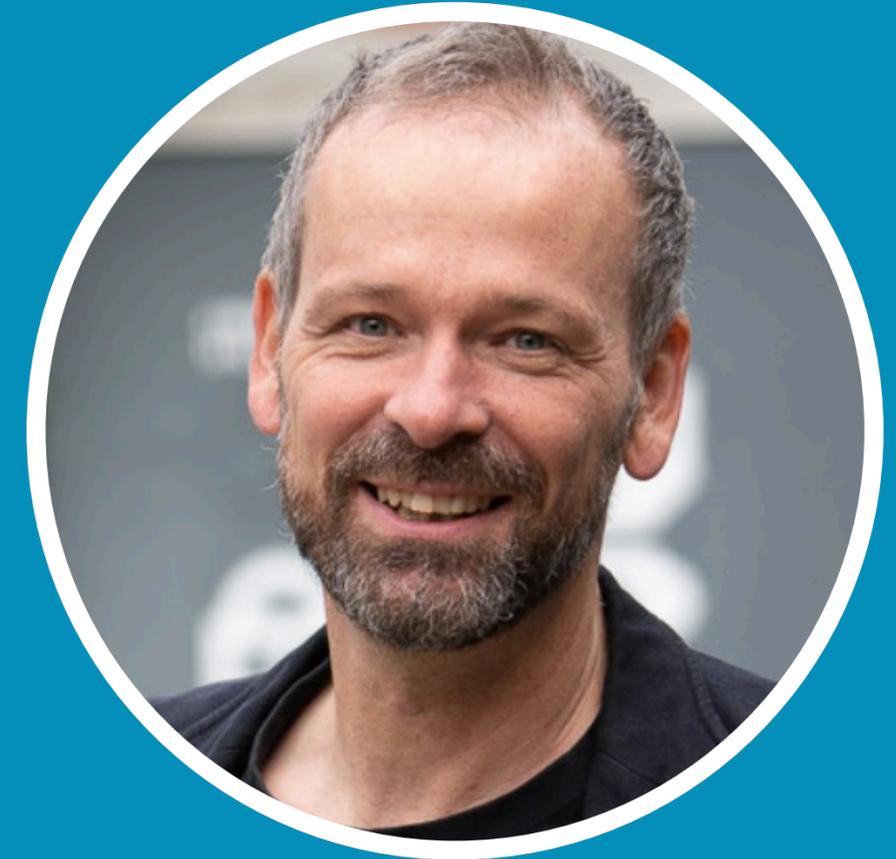


2

Good Practice

Einblicke aus Stuttgart

- Entwicklungen
- Initiativen



Christoph Soukup
Steinbeis Circular
Economy -
Einblicke aus Stuttgart

Blitzlichter aus Stuttgart

Roundtable "Klimapionierstädte & Kreislaufwirtschaft"

Dr. Christoph Soukup

Steinbeis Beratungszentrum Circular Economy | materialkreislauf.

Profil Dr. Christoph Soukup

- Gut 20 Jahre Erfahrung in der Automobilindustrie, mehr als 15 davon in Führungsverantwortung
- Seit 2019 beratend tätig mit dem Schwerpunktthema "circular economy"
- Begleitung von mittelständischen Industrieunternehmen auf ihrer Reise in die Kreislaufwirtschaft
- Experte für Change Management
- Gründer & Leiter des Steinbeis Beratungszentrums Circular Economy
- Initiator der Ideenschmiede materialkreislauf. Studio für Material- & Kreislaufwirtschaft. Arbeit mit Städten zur Umsetzung von Kreislaufwirtschaft
- Host des Podcasts #MüllistMist mit Lösungen für eine Wirtschaft im Kreislauf und mit den Menschen dahinter.



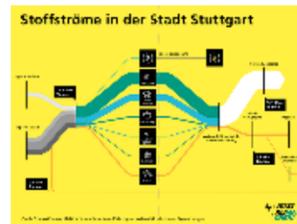
Kreislaufwirtschaft @ Stuttgart

Koordinator
Kreislauf-
wirtschaft



10/22

Vorstudie
„Stoffstrom-
bilanz“



03 - 09/23

Gemeinderats-
Beschluss
Kreislaufwirt-
schaftsstrategie



12/23

Stakeholder-
dialoge
- Industrie
- Bauwirtschaft
- Zivilgesellschaft
- Ämter



11/24-02/25

Maßnahmen



06/25 07/25

2022

2023

2024

2025

2026

05/24

Zirkuläre
Bioökonomiestrategie
Landeshauptstadt
Stuttgart (ZirBioS)



©/Foto: |*

Veröffentlichung
Bioökonomie-
strategie

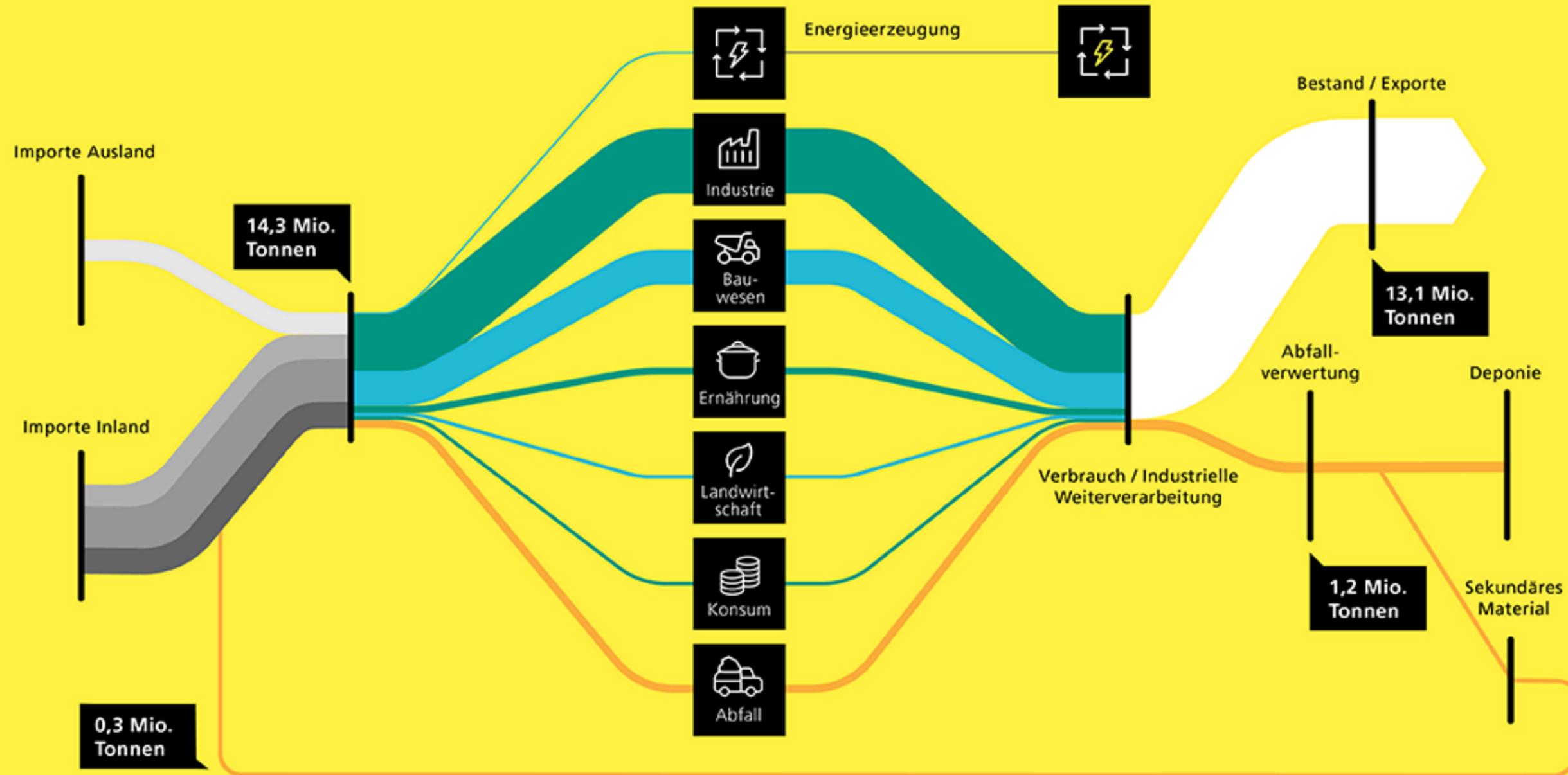


#2 - 06/23 - 11/24

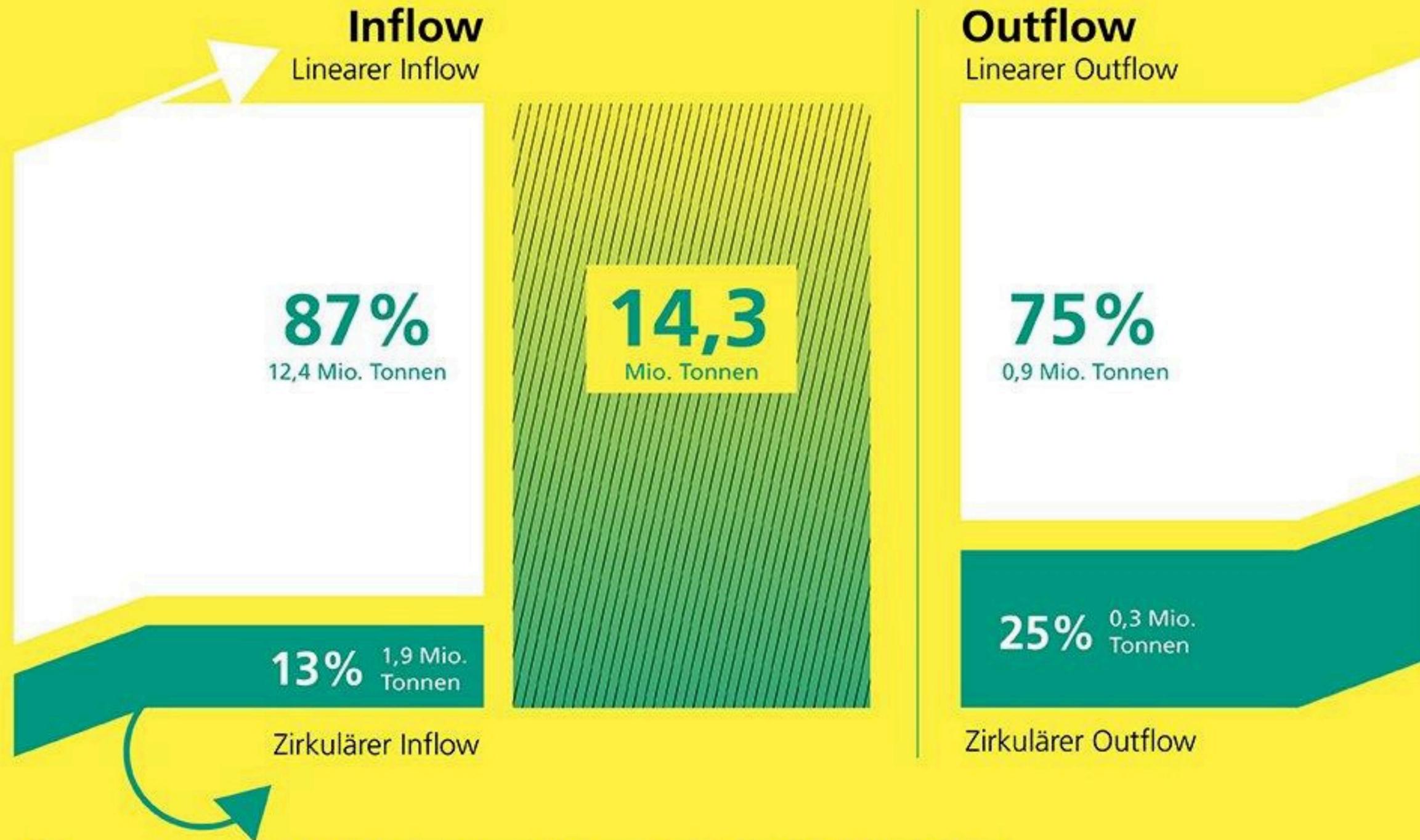


#1 - 02/22 - 12/22

Stoffströme in der Stadt Stuttgart



Zirkularität der Stadt Stuttgart



Aus dem Verhältnis von zirkulärem Inflow und zirkulärem Outflow ergibt sich der Grad der Kreislaufführung. Dabei wird das nach Tonnen gewichtete Mittel errechnet. Für die Stadt Stuttgart liegt die Zirkularität bei **14 Prozent**.

Quelle: Schulz-Mönninghoff (2023), Vorstudie zur Quantifizierung der Kreislaufwirtschaft in der Region Stuttgart

Und was was lässt sich damit anfangen? -

Kreislaufwirtschaftsstrategie [in Erarbeitung]:

- bestätigt Vorstudie weitgehend

- 5 Maßnahmen-Schwerpunkte

 - (1) Reparatur, Sharing & Mehrweg

 - (2) 2nd Hand & Recycling

 - (3a) Zirkuläre Beschaffung durch die Stadtverwaltung

 - (3b) Zirkulärer Einkauf bei KMU's

 - (4) Zirkuläre Industrieunternehmen

 - (5) Ziruläres Bauen

pragmatisch fokussiert auf Umfang von 20 – max. 30 Maßnahmen

Finanzierung bleibt (und wird mehr und mehr) die wahre Herausforderung



Explorationsworkshops für ein Re:sourcen-Zentrum in Stuttgart





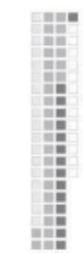
Katalog zur Wiederverwendung von Bauteilen bei öffentlichen Bauvorhaben

Zirkuläres Planen und Bauen mit Fokus auf die Wiederverwendung von Bauprodukten

Handlungsempfehlung für die öffentliche Hand

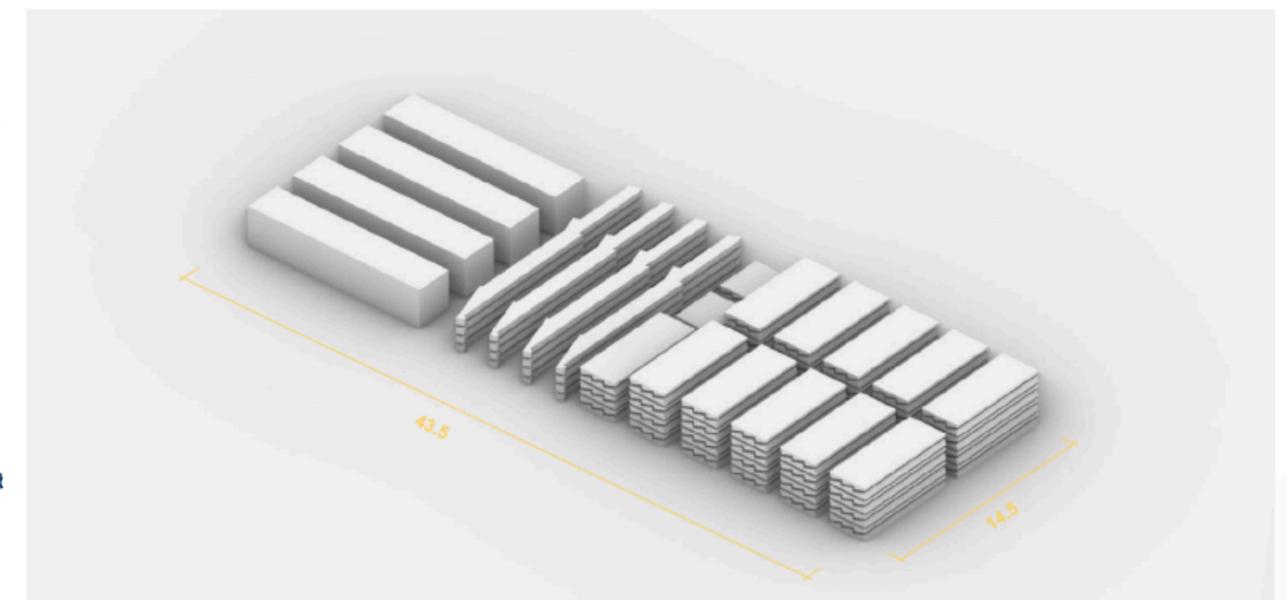
Caroline Braus, Ann Kathrin Goerke, Thomas Benk, Finn Blindow, Rebekka Steinleir
Linda Hildebrand, Dominik Campanella, Julius Schäufele

Ergänzungen zum Vergabe- und Bauproduktenrecht:
Gregor Franßen, Marthe-Louise Fehse



sbp
schlach
bergemann partner

Üt



sbp
schlach
bergemann partner

Übersicht des Materiallagers

RE:THINKING

Popup-Space für Kreislaufwirtschaft & Bioökonomie

POP-UP SPACE
REGION STUTTGART

RE:THINKING
KREISLAUFWIRTSCHAFT ERLEBEN

Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart

STUTTGART | NEW

Hochschul- und
Wissenskooperation
Stuttgart

IMPACT
HUB Stuttgart

Steinbeis-Beratungszentrum
Circular Economy

TEAM STORZ
für Innovationen

Kreislaufwirtschaft - Zukunft im Kreis denken

In der Kreislaufwirtschaft werden Produkte von Anfang an anders gedacht: langlebig, reparierbar und wiederverwendbar. Materialien bleiben im Kreislauf, anstatt Abfall zu werden. Ergänzt um Innovationen der Bioökonomie - der cleveren Nutzung nachwachsender Rohstoffe - wächst eine nachhaltige Wirtschaft, die Ressourcen bewahrt, Abfall vermeidet und unsere Umwelt schützt.

**Hier kannst du erleben,
wie das geht - willkommen im
RE:THINKING Pop-up Space!**

Initiativen in Graz

- Klimastrategie der Stadt
- Initiativen für eine Kreislaufwirtschaft in Graz



Thessa Doncheva

Energie und
Klimaschutz Stadt Graz
- Initiativen in Graz
(online Zuschaltung)

Kreislaufwirtschaft in Graz

5. Circular Cities and Regions
Roundtable

DI Thessa Doncheva
28. Mai 2025

GRAZ



Kreislauf- wirtschaft in Graz

- **Überblick Stadt Graz**
 - Stadt Graz und Haus Graz
 - Grazer Klimaschutzplan
- **Kreislaufwirtschaft in Graz**
 - Status Quo
 - What's next?

Überblick Stadt Graz



Überblick Stadt Graz

Allgemeines

- Landeshauptstadt der
- Steiermark 302.749 Einwohner
(Stand: 1.Jänner 2024)
- Haus Graz:
 - Magistrat Graz
 - Holding Graz
 - alle anderen Beteiligungen der Stadt Graz (direkt + indirekt)
 - Organigramm:

https://www.graz.at/cms/dokumente/10023703_7743948/2a61028c/Haus_Graz_Organigramm.pdf



© Graz Tourismus –Harry Schiffer

Überblick Stadt Graz

Grazer Klimaschutzplan



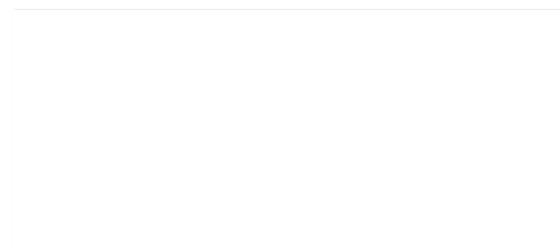
40 – 10 – 1

Stadtgebiet Graz

Bis 2040 werden im Stadtgebiet Graz die Treibhausgasemissionen jährlich 10% reduziert.

Im Jahr 2040 verbleiben somit maximal 1 Tonne CO₂eq pro Grazer:in an nicht vermeidbaren Restemissionen.

Diese werden nachhaltig kompensiert.



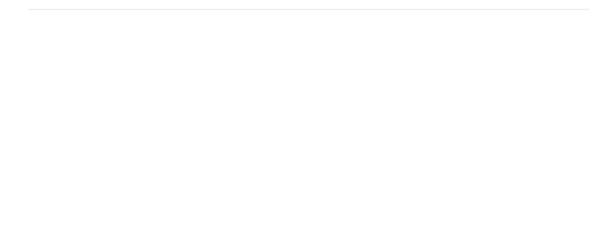
30 – 20 – ½

Haus Graz

Bis 2030 wird das Haus Graz seine Treibhausgasemissionen jährlich um 20 % reduzieren.

Im Jahr 2030 verbleiben somit maximal ½ Tonne CO₂eq pro Mitarbeiter:in des Hauses Graz an Restemissionen.

Diese werden nachhaltig kompensiert



Überblick Stadt Graz

Grazer Klimaschutzplan



40 – 10 – 1

Stadtgebiet Graz

Bis 2040 werden im Stadtgebiet Graz die Treibhausgasemissionen jährlich 10% reduziert.

Im Jahr 2040 verbleiben somit maximal 1 Tonne CO₂eq pro Grazer:in an nicht vermeidbaren Restemissionen.

Diese werden nachhaltig kompensiert.



30 – 20 – ½

Haus Graz

Bis 2030 wird das Haus Graz seine Treibhausgasemissionen jährlich um 20 % reduzieren.

Im Jahr 2030 verbleiben somit maximal ½ Tonne CO₂eq pro Mitarbeiter:in des Hauses Graz an Restemissionen.

Diese werden nachhaltig kompensiert

Überblick Stadt Graz

Grazer Klimaschutzplan

Vorgehensweise im Klimaschutzplan-Prozess



Maßnahmenbündel in 3 Teilbereichen

- A** Eigener Bereich
Haus Graz
- B** Struktur durch Haus
Graz für Stadtgebiet
- C** Eigene Initiative von
Dritten für Stadtgebiet

Überblick Stadt Graz

Grazer Klimaschutzplan: Teil A

- Treibhausgas-Monitoring
- Prinzip der Rollenumkehr:
 - Es wurden **400 Maßnahmen** erarbeitet (davon 231 verschiedene)
 - Erhebung der **Mehrkosten** im Vergleich zu einer konventionellen Lösung
 - Hoher **Realitätsbezug** durch Erarbeitung in den Organisationseinheiten
- Bewertung der Maßnahmen bezüglich Kosteneffektivität (€/t CO₂)



Überblick Stadt Graz

Grazer Klimaschutzplan: Teil B

- Strukturierte Erhebung der Maßnahmen, die Fachabteilungen in ihrem jeweiligen Wirkungsbereich setzen, die einen Beitrag zum Klimaschutzziel für das Stadtgebiet erbringen
 - Versuch der Quantifizierung (CO₂-Einsparung)
 - Evaluierung und Monitoring

Sektor	Steuernde Fachabteilung(en)
Gebäude	Stadtbaudirektion, Stadtplanung, Bau-und Anlagenbehörde, Abteilung für Immobilien, Amt für Wohnungsangelegenheiten
Industrie / Gewerbe	Abteilung für Wirtschafts-und Tourismusedwicklung
Verkehr	Stadtbaudirektion, Verkehrsplanung, Straßenamt, Stadtplanung
Abfall / Abwasser	Umweltamt, Stadtbaudirektion
Energiebereitstellung	Umweltamt

Überblick Stadt Graz

Grazer Klimaschutzplan: Teil C

- Klima-Pakt für Bürger:innen
 - Bisher rund 300 Personen beigetreten (Stand: April 2025)
- Klima-Pakt für Unternehmen
 - Bisher rund 70 Unternehmen beigetreten

	COMMIT	CONNECT	CHECK
1. Bekenntnis	✓	✓	✓
2. Information	✓	✓	✓
3. Förderung	✓	✓	✓
4. Ansprechperson	✓	✓	✓
5. Öffentlichkeitsarbeit	-	✓	✓
6. Vernetzung	-	✓	✓
7. Beratung	-	-	✓
8. Monitoring	kein verpflichtendes Monitoring	Ja, durch öffentliches Selbstmonitoring	Ja, durch ÖKOPROFIT
9. Kosten	keine Kosten	keine Kosten	Keine zusätzlichen Kosten für ÖKOPROFIT-Betriebe. Für Nicht-ÖKOPROFIT-Betriebe: 250–500 Euro für Tool plus 110 Euro/h für Beratung



Kreislauf- wirtschafts- Aktivitäten in Graz

Stadt der kurzen Wege

Städtische Strategien mit Bezug zur Kreislaufwirtschaft

- Abfallvermeidungsprogramm
- Wirtschaftsstrategie 2030
- **Mobilitätsplan 2040** (in Arbeit)
- Strategie für eine **nachhaltige Lebensmittelversorgung** in Graz (in Arbeit)

Strategische Ziele 2030

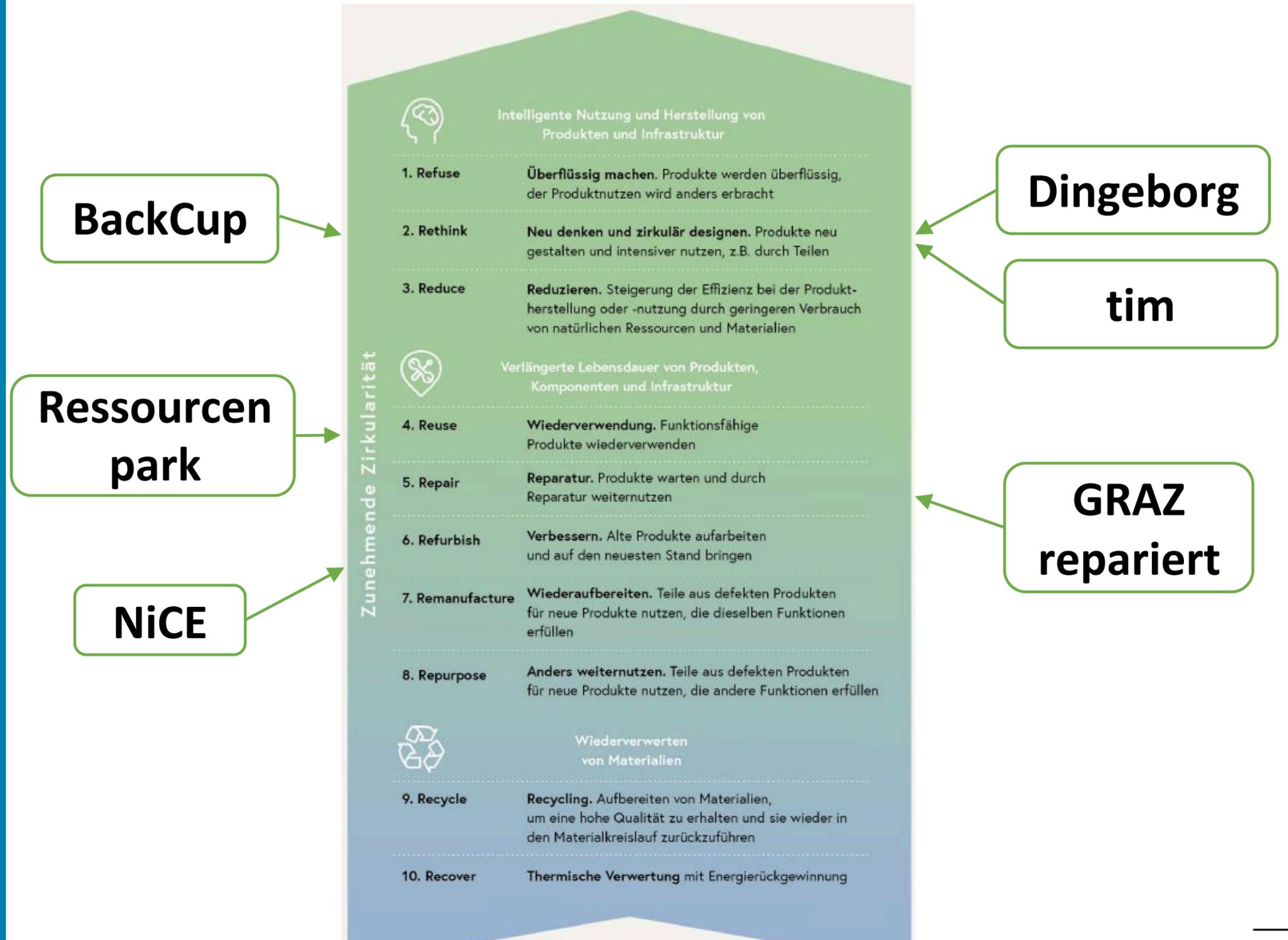
2 Das Grazer Gewerbe und Handwerk agiert zunehmend kreislaforientiert. Es wurde gezielt durch attraktive Quartiere, Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsmaßnahmen (z. B. in Zusammenarbeit mit HTLs, Digitalisierung) weiterentwickelt und zukunftsfähig gemacht.

Strategische Ziele 2030

2 Graz schafft Programme, die regionale Kooperationen stärken (z. B. Plattformen) und Unternehmen dabei unterstützen, kreislaforientierte Prinzipien in ihr Produktdesign und in ihre Geschäftsmodelle zu integrieren.

Kreislauf- wirtschafts- Aktivitäten in Graz

Städte als Inkubatoren...



Kreislauf- wirtschafts- Aktivitäten in Graz

Angebote für die Bevölkerung

- **BackCup**

BackCup EIS



© Stadt Graz/Foto Fischer

BackCup CLASSIC



© dieAbbilderei

BackCup EVENT



© dieAbbilderei

BackCup FOOD

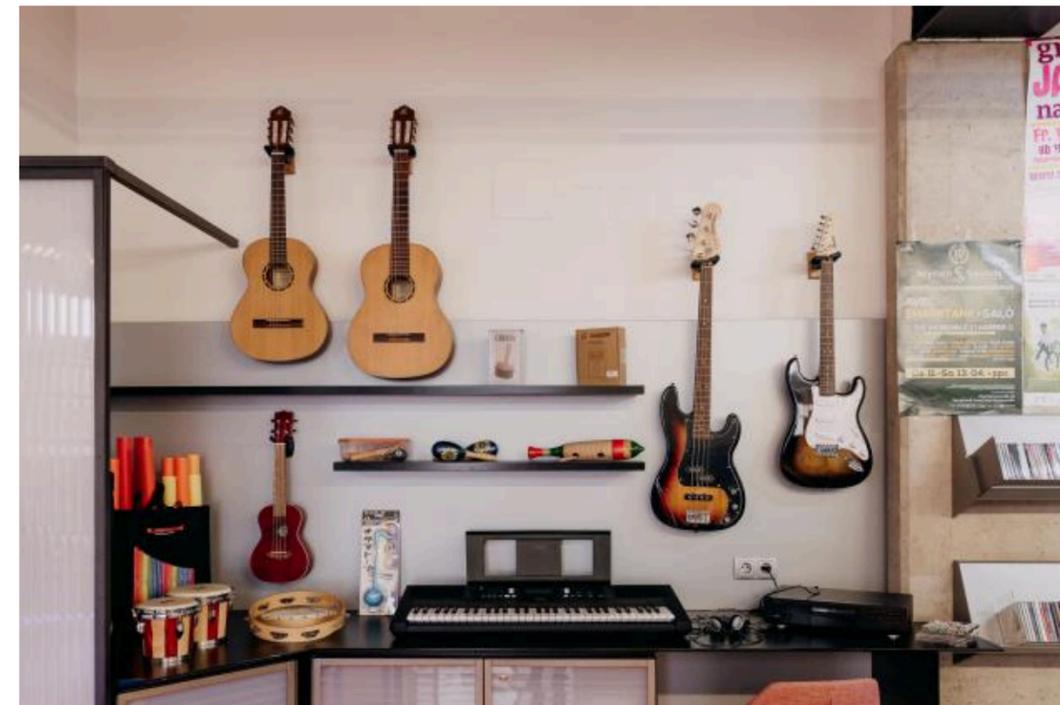


© dieAbbilderei

Kreislauf- wirtschafts- Aktivitäten in Graz

Angebote für die Bevölkerung

- **DINGEBORG**–mehr leihen, weniger kaufen.
 - Die Bibliothek der Dinge, ein Angebot der Grazer Stadtbibliothek.
 - Über 150 Gegenstände und Geräte aus den Bereichen Freizeit und Fitness, Haus und Garten, Kreatives und Technik



Kreislauf- wirtschafts- Aktivitäten in Graz

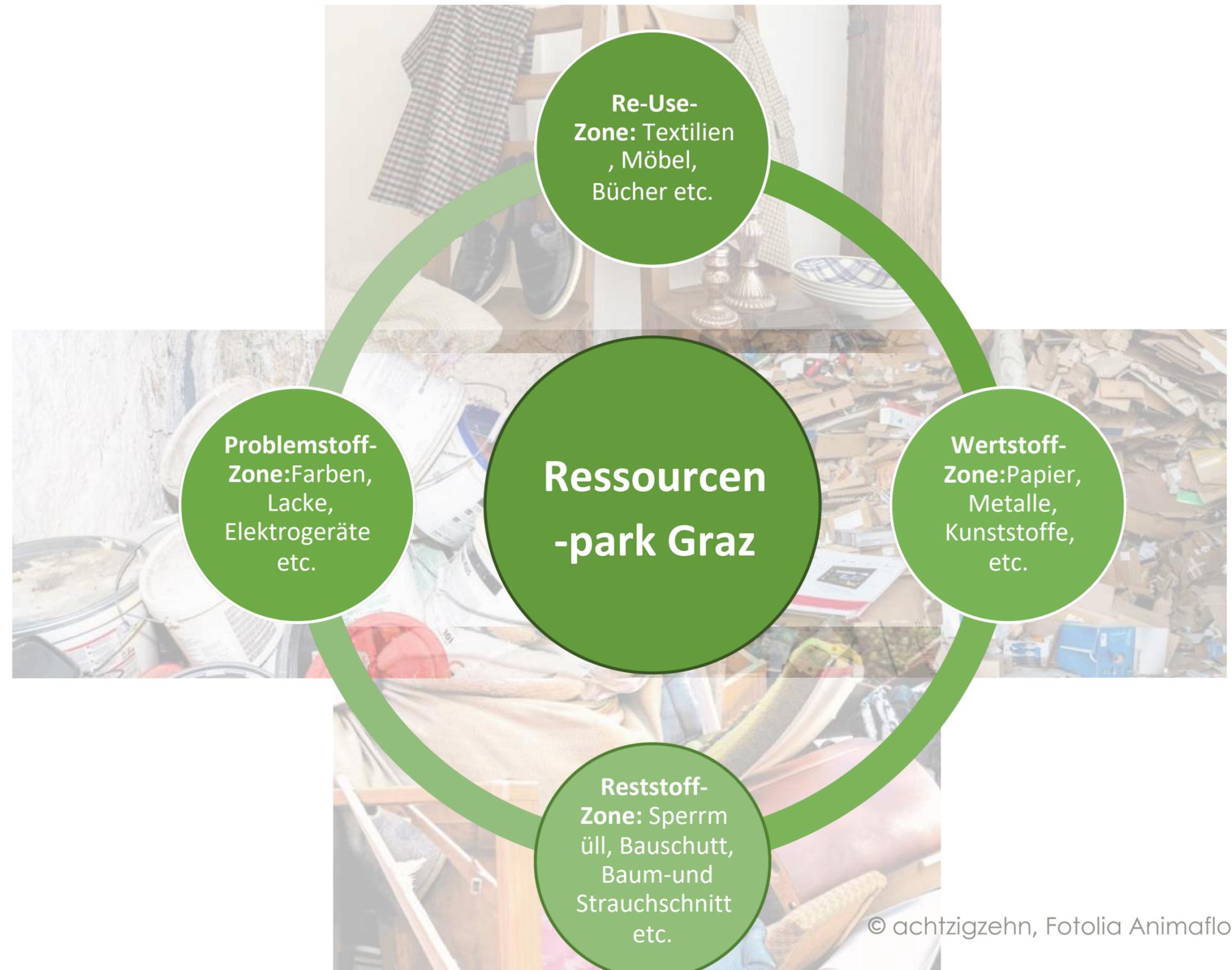
Angebote für die Bevölkerung

- **tim** – täglich.intelligent.mobil.
 - zentralisierte Mobilitäts-Hotspots in Graz
 - Ein Angebot der Holding Graz



Kreislauf- wirtschafts- Aktivitäten in Graz

Angebote für die Bevölkerung



Kreislauf- wirtschafts- Aktivitäten in Graz

Angebote für die Bevölkerung

- **GRAZ repariert**

- Von der Stadt Graz in Kooperation mit der ARGE Abfallvermeidung initiiertes Netzwerk von Reparaturbetrieben aller Branchen
- Webportal: *grazrepariert.at*
- gemeinsame Veranstaltungen

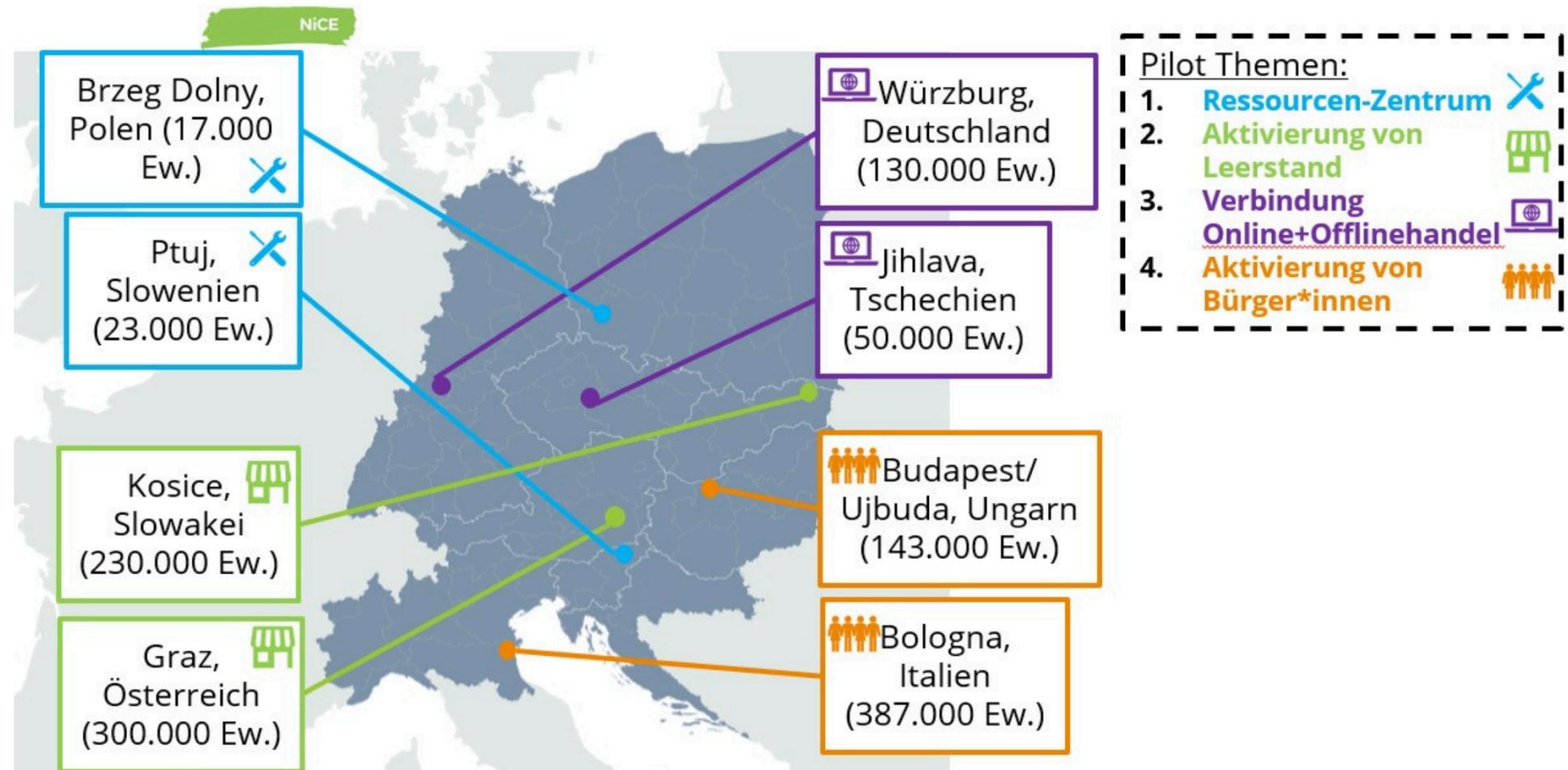


© Stadt Graz –Foto Fischer

Kreislauf- wirtschafts- Aktivitäten in Graz

Angebote für die Bevölkerung

- **NiCE –fromNichetoCentre.** Stadtzentren als Orte kreislauffähiger Konsumformen.
 - Interreg-Projekt von Mai 2023 bis April 2026



What's next?

Wir haben etwas vor...

- Internes **Schulungsprogramm** Bauwesen
- Verankerung der Kreislaufwirtschaft im Grazer **Klimaschutzplan** (3. Fortschrittsbericht) als Basis für weitere Haus-interne Maßnahmen
- **Gemma K!**
 - Gründung von 40 bis 100 Klimaschutzgemeinschaften in Graz, Weiz und Judenburg zwischen März 2025 und Februar 2028
 - Aktive Beteiligung von Bürger:innen durch Multiplikator:innen aus Vereinen, Schulen und Nachbarschaften
- **Energiewerk Graz** und Energetische Klärschlammverwertungsanlage (ab 2029)

Fragen?

Thessa.doncheva@stadt.graz.at

+43 664 60872-4312

Danke!



20 Minuten

Netzwerk-Pause

Pause & Vernetzung weiterführen

Agenda

- 1 Willkommen & Vorstellungsrunde
- 2 Good Practice: Rolle von Städten in einer Kreislaufwirtschaft, Blick nach Stuttgart & Graz
- . *Netzwerk-Pause (14:20-14:40)*
- 3 Deep Dive Thementische:
 - Lebensqualität & Bevölkerung
 - Zirkuläre Kriterien in der nachhaltigen Beschaffung
- 4 Reflexion & Ausblick

Thematische

- Gemeinsame Begriffsklärung
- Vorteile für Stadt & Bürger:innen
- Austausch von Best Practices
- Identifikation möglicher Maßnahmen / nächster Schritte



Tisch Hosts - Vorstellung



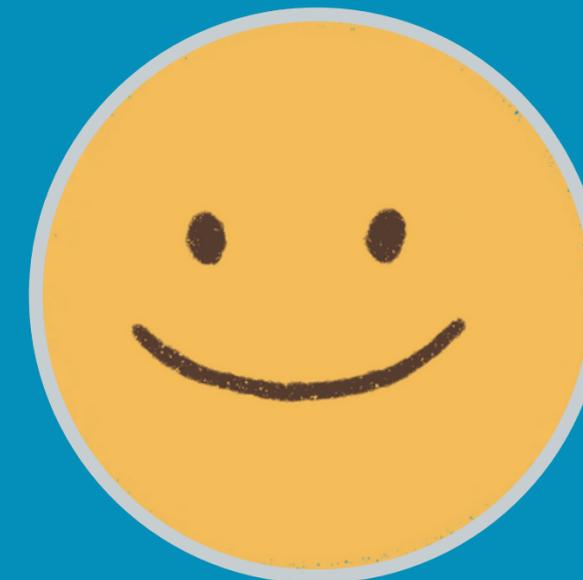
Gerhard Weiner

Zirkuläre Kriterien in der
nachhaltigen
Beschaffung



Christoph Soukup

Lebensqualität &
Bevölkerung



Du?

Zusätzliches Thema bei
Bedarf :-)

1. Zusammenfassung der Thementische

- Erkenntnisse?
- Best Practice?
- Nächste Schritte?



4

Zirkuläre Kriterien in der nachhaltigen Beschaffung

Rahmen & Umsetzung:

Der naBE-Aktionsplan und seine Organisationsstruktur wurden vorgestellt – zirkuläre Beschaffung erfordert Veränderungen in Kultur und Prozessen. Ein Erlass allein reicht nicht aus, wenn der Wille zur Umsetzung auf Widerstand stößt.

Herausforderungen & Chancen:

Märkte müssen sich entwickeln, langfristige Marktkommunikation ist entscheidend. Öffentliche Auftraggeber können hier eine Vorreiterrolle übernehmen. Wichtig: gute Koordination zwischen Bedarfsträger:innen und Verwaltung – kein Schwarz-Weiß-Denken, sondern Balance und Dialog.

Soft Skills & interne Strukturen:

Es braucht Schulungen, Informationsangebote und einen langen Atem. Entscheidend ist die Reflexion: Wo bin ich strukturell verankert, wer kann mitentscheiden, wer kann blockieren?

Leitsätze:

- „Die beste Beschaffung ist die, die man nicht tätigt.“
- Verwaltung & Nutzer:innen müssen mitziehen.
- Wenige, aber gute KPIs reichen fürs Monitoring.
- Effizienzgewinne können helfen, ökologische Optionen (z. B. Ökostrom) ohne Mehrkosten umzusetzen.



Tischhost:
Gerhard Weiner

4

Lebensqualität & Bevölkerung

Zugang & Wirkung:

Einstieg über das Buch „Zukunftsbilder 2025“ als Impulsgeber für Diskussion. Wirkung grüner Infrastruktur:

- Visuell („schon fürs Auge“)
- Sozial (z. B. gemeinschaftliches Gärtnern)
- Gesundheitlich (z. B. Kühlung, Erholung)

Beispiele & Praxis:

- Wasservorhänge in Städten
- „Board of Kindness“ in Innsbruck
- Tauschregale als soziale Treffpunkte
- Initiativen wie foodsharing oder Grünstattgrau

Sozialer Impact & Rebound-Effekte:

- Begegnungsräume stärken Gemeinschaft.
- Positive Effekte lassen sich messen – z. B. Beschäftigung von zuvor arbeitslosen Menschen.
- Wichtig: Maßnahmen müssen gut eingebettet sein, um Rebound-Effekte zu vermeiden.

Wertewandel & Lebensstil:

- Weniger Besitz = weniger finanzielle Belastung = mehr Zeit & Lebensqualität.
- Fokus auf das „gute Leben“ statt Konsum.



Tischhost:
Christoph Soukup

2. Nächste Schritte...

- Ausblick auf Termine
- Eintragung Stakeholder Liste
- Vernetzung untereinander



Eintragung
Stakeholder Liste zur
Sichtbarmachung für Vernetzung
(Link Online Excel)



Ausblick Termine 2025

Legende

- Eigene Formate
- *Partnerveranstaltungen*
- Angebote für Mitglieder & Förderpartner



22.05.
Launch Webinar:
Circular Insider



10.06.
Aperitivo
Circulare



01.-03.10.
Circular Innovation
Journey, Finland

20.-22.06
Kreislauffest am
Donauinselfest

Sept.
Industry Circle -
Circular Logistics

Nov.
7. CCRR:
Thema tbd :-)

20.12.
Bewerbungen
Circular Insider
5|26

28. Mai
5. Circular Cities & Regions
Roundtable: Klimapionierstädte
& Kreislaufwirtschaft (Salzburg)

Sept.
6.CCRR:
Thema tbd :-)

26.09.
Austrian
Standards
Expert Talk

Okt.
Nordic Solutions -
Advancing
Circular Economy

Nov.
Strategic
resources &
critical minerals

Dez.
Circular
Glühwein



- + Regelmäßige kostenlose Webinare & Online-Roundtables
- + Executive Lehrgang "Circular Economy & Innovation" als Kooperationsangebot

- + Projektarbeit "KRAISBAU" 2024-2027
- + Projektarbeit "Circular Cities & Regions" (CCRR) 2024-2027

- + Monatlicher Jour Fixe & Network Expert Talks
- + Circular Innovation Academy, In-house Schulungen

Kontakt



Circular Economy Forum Austria
c/o Palais Eschenbach
Eschenbachgasse 11, 1010 Wien

valerie-sophie.schoenberg@circulareconomyforum.at

<https://circulareconomyforum.at/>

The future starts with you.



Be part of
Circular Economy
Forum Austria!

JOIN THE CIRCLE NOW

